



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXV. Die Markgrafen Ludwig und Otto überlassen der Stadt Eberswalde das Lichterfeld'sche Bruch in bestimmten Grenzen, wie sie es in Besitz gehabt, am 17. Dezember 1352.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XXIV. Markgraf Ludwig verzichtet für sich und seine Brüder Ludwig den Römer und Otto auf das Patronat über den Altar Petri und Pauli in der Pfarrkirche zu Eberswalde zu Gunsten des h. Geist-Hospitals daselbst, am 4. November 1350.

Noverint universi tenorem presentium inspecturi, quod nos Ludewicus, dei gratia brandenb. et Lufatie Marchio, sancti Romani imperii Archicamerarius, Comes Palatinus Reni, Bavarie et Karynthie Dux, Tyrolis et Goritie Comes, nec non Aquilegiensis, Trydentinenis et Brixinenis ecclesiarum Advocatus, donavimus et presentibus donamus, consideratis et pensatis meritis et obsequiis nobis exhibitis et in antea fidelius exhibendis a fidelibus nostris consulis et civibus in Everswalde, eidem consulis et Provisoribus sancti Spiritus ibidem, Jus patronatus Altaris dedicati in honore beatorum Petri et Pauli apostolorum ecclesie parochialis civitatis nostre predictae presentibus et futuris ad ipsos pacifice pertinendum, post resignationem factam per quendam Arnoldum Altaristam ejusdem sine aliquo impedimento nostro et heredum nostrorum, quotiescunque opportunitas se obtulerit, et maxime ex quo Honorabilis vir Johannes de Gubbyn, Notarius noster, nobis sincere dilectus, Juri, quod habebat in dicto Altari, in presentia nostra jam renunciavit expresse. Poterunt quoque predicti Consules et provisores illi, quem ad dictum Altare presentaverint, reservata eidem congrua portione reddituum ad dictum altare spectantium, infirmis pro tempore existentibus in curia sancti Spiritus de residuis redditibus providere, sicut eis secundum deum et justitiam videbitur expedire. Renunciantes expresse omni juri, quod nobis et illustribus Principibus Domino Ludewico Romano et Ottoni Marchionibus Brandenburgenfibus, fratribus nostris karissimis, et heredibus nostris in presentatione dicti altaris competit ac competere poterit in futurum. In cujus rei Testimonium presentes dari fecimus sigilli nostri appensi munimine firmiter communitas. Testes vero hujus sunt Nobiles viri Güntherus Comes in Swartzburg, Dominus in Spremberg; Ulricus Comes in Lindow, Johannes de Buch, Dominus in Garfedow, et Richardus, Dominus in Kothebus, strenuique viri Fridericus de Lochen, Hasso senior de Wedel, Johannes de Hufen, Camere nostre magister, et Beryngerus Hael, Mariscalcus noster, cum ceteris pluribus fide dignis. Datum in civitate nostra Strutzberg, Anno Domini Millesimo tricentesimo quinquagesimo, Feria quinta post festum omnium sanctorum.

Nach von der Hagen's Original-Abdruck in der Beschreibung etc., S. 256.

XXV. Die Markgrafen Ludwig und Otto überlassen der Stadt Eberswalde das Lichtersfeld'sche Bruch in bestimmten Grenzen, wie sie es in Besitz gehabt, am 17. Dezember 1352.

Wi Lodewich die Römer vnd Otto, von Gods Gnaden Marggreven tu Brandenburg vnd tu Lufitz, des heiligen Römischen Rikes overster Kemerer, Phallantz Greven bie Ryne vnd Hertogen in Beyern, Bekennen openbar allen gueten Christen Lueten in desseme Brive, dat wi mit Gnaden hebben gegeven vnd geven vnsen lyven getruwen Ratmannen vnd den gemeynen Borgern der Stat tu Everswold, di nu kegenwordich sin vnd die hirnach tu komende sint vmb

Hauptst. I. Bb. XII.

den Dienst, den sie vns gedan hebben vnd noch dun mogen, dat Brugk tu Lichtervelt mit sodaner Scheide von deme Damme tu Lichtervelt an die Veltmargke, vnd den gewonnen acker tu Lichterveld rechte lang nyder vnd vort an die Margke tu Britzig rechte langk nyder, wente an ein Sehe, die heit die Jacopstorp, mit Vriheit, mit Frucht, mit Nut, mit Grafe, mit Wesen, mit Weiden, mit Holten, mit alleme Rechte vnd alle den dat dortu hort, also et die hochgeborne Forsten vnse Vorfarn, Marggreven tu Brandenborch, den God gnedich sie, vnd wi gehat vnd beseten hebben, wente an desse stunt, en ewichleke vnd fredelike tu besitten, utgenommen des Wiltbanes vnd Gegheides, dat wi vor uns selven beholden. Und vorloten alle des Rechts, des wi oder vnse Erven und Nachkomelinge doran hebben mogen, Also dat si dat verlichen holden vnd besitten scholen, als ander ore eygen Gut. Ouk will wi dat die vorbenumden vnse getruwe Ratmanne vnd Borger tu Everswalde noch Voyde noch Undervoyde, Heidenrider noch geyner hande vnser Ambacht Luede an den vorgeschreven Bruke vnd den Gnaden hindern scholen. Dat desse Dingk stede vnd gantz bliven, des hebbe wi vnse Ingesiegel an dessen Brief gevangen. Des sint Tüghe die düchtigen Manne Frîdrich von Lochen, Petir von Breidow, Laurenz Griefke von Griefenberg, Haffe von Wedel von Valckenborch, Claus Sack, Riddere, vnd Otto Morner vnd ander erbar Luede gnuch. Gegeven tu Everswold, nach Gods Geburt dritteynhundert Jahr, darnach in dem twey vnd festigsten Jare, des nehesten Montages nach Send Lucien Tage.

Nach dem Original-Abdrucke in v. d. Hagen's Besch., S. 260. — Eine alte Copie, wornach dieser Abdruck berichtigt worden, setzt die Urkunde in das Jahr 1360.

XXVI. Markgraf Ludwig der Römer tritt für sich und den Markgrafen Otto der Stadt Eberswalde das Eigenthum seiner dortigen Mühlen für 90 Pfd. Brand. Pfenninge ab, am 25. Juli 1353.

Wi Lodewich die Römer, von Gods Gnaden Marggreve tu Brandenborch vnd tu Lutz, des heiligen romischen Rikes overster Kemerer, Phallantz Greve bie Ryne vnd Hertoge in Beyern, Bekennen openbar vor vns, vnser Bruder Herrn Otten, Marggreven tu Brandenburg, vnd vnse Erven, vor allen guden christen Lyden in diesem Brieve, dat wi med volkomen Vorrade und med guden Willen hebben gegeben und geven, vorlaten vnd laten, voreygent vnd voreyghen, den Eyghendum over vnd in der Mollen vnser Stad tu Everswold den vorsichtegen Lüden, vnser Lywen getruwen Ratmannen vnd den gemeynen Borgern, die nu sint vnd hirna ewich tu komende sin, vnser vorbenünder Stat tu Eberswold med aller frucht, med aller Nut, med allen Gemake, med me Gerichte up den damme von eyner Brügge tu der andern, med alle dem Anegevelle, vnd med alle deme rechte grot oder klyne, hoch oder neder, als et vnse Vorvaren die Marggraven to Brandenborch von older vnd wi gehat und vollkommen beseten hebben wente an desse Stund. ewichleke vredeleke und sunder allerleie Ansprake vnd hinder tu hebben vnd tu besitten, von vns, vnser bruder Marggraven Otten vnd vnser Erven, also dat vnse lyve getreuwe vorbeschreven Ratmanne vnd Borger tu Everswold alle dat Gud vnd den Pacht, die in der Molen is, vorlighen scholen, also dicke als he ledich wert vnd want sich gebort, vnd alle die dar gut in hebben, scho-